

### *Konsequenzen der EWR-Mitgliedschaft für die Wirtschaft*

rechnet ca. CHF 7 Mrd. (ca. CHF 17'000 pro Kopf) hat die Vorarlberger Wirtschaft einen Spitzenplatz innerhalb Europas inne.<sup>210</sup>

Vorarlberg ist durch eine hohe Industriedichte (1996: 28\*500 Beschäftigte) und einen starken, breitgefächerten Gewerbesektor (1996 über 30'000 Beschäftigte) gekennzeichnet. Auf 1\*000 unselbständig Erwerbstätige entfielen 1995 221 Industriebeschäftigte (in Österreich durchschnittlich 167). Vorarlberg ist stärker als andere Bundesländer vom Export abhängig. Fast 50 % der Produktion wird exportiert. Damit war die pro-Kopf-Exportquote 1995 fast doppelt so hoch wie im österreichischen Durchschnitt.<sup>211</sup> Hauptzielregionen der vorarlbergischen Exporte sind zur Hälfte die Länder der Europäischen Union, gefolgt von der EFTA mit ca. 18 %.<sup>212</sup>

Anders als Liechtenstein betreibt das Land Vorarlberg zur Stärkung der vorarlbergischen Wirtschaftsstruktur eine aktive Wirtschaftsförderung. Im Rahmen der «Aktion zur Stärkung der Wirtschaftsstruktur Vorarlbergs» werden Sektionen der Industrie und des Gewerbes finanziell unterstützt, welche Mitglieder der Wirtschaftskammer Vorarlberg sind.<sup>213</sup> Förderungsmöglichkeiten bestehen zudem für die Neugründung von Unternehmen<sup>214</sup>, speziell für kleine und mittlere Unternehmen<sup>215</sup>, für die betriebliche Forschung und Entwicklung<sup>216</sup> sowie für Internationalisierungsaktivitäten<sup>217</sup> (z.B. Erstellung von Machbarkeitsstudien für die Erschliessung neuer Auslandsmärkte). Ferner hat Österreich auf Bundesebene spezielle Programme zur Förderung kleiner und mittlerer Betriebe sowie des Kleingewerbes eingerichtet, um zu deren Wettbewerbsfähigkeit und zur Sicherung und Schaffung von Beschäftigung beizutragen.<sup>218</sup> Schliesslich werden besonders innovative Projekte aus einem «Zukunftsfonds» des Landes, der mit einem Volumen von ATS 500 Mio. (ca. CHF 63 Mio.) ausgestattet ist, unterstützt.<sup>219</sup>

<sup>210</sup> *EuroRegio Wirtschaft*, 20.5.1999, S. 5.

<sup>211</sup> **Alle Zahlen: Wirtschaftskammer Vorarlberg 1996.**

<sup>212</sup> **Zahlen für 1996; Wirtschaftskammer Vorarlberg 1997a, S. 30. Zum Vergleich Österreich gesamt: 62 % der Exporte in die EU, 6 % in die EFTA (*WIFO-Wirtschaftsdaten*).**

<sup>213</sup> **«Richtlinien «Aktion zur Stärkung der Wirtschaftsstruktur Vorarlbergs»», Paragraph 1.**

<sup>214</sup> **«Richtlinien für die Gewährung von Förderungszuschüssen an Jungunternehmer».**

<sup>215</sup> **«Richtlinien für das Chancenkapitalmodell Vorarlberg».**

<sup>216</sup> **«Richtlinien <Gewährung von Beiträgen zur Förderung der betrieblichen Forschung und Entwicklung (Vorarlberger F&E-Projektförderung)>».**

<sup>217</sup> **«Richtlinien für die Förderung von Internationalisierungsaktivitäten».**

<sup>218</sup> **Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten der Republik Österreich 1997; Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten der Republik Österreich 1996.**

<sup>219</sup> *EuroRegio Wirtschaft*, 20.5.1999, S. 5.